

*Geschichten  
aus der*

*www.storyzone.org*



Wohlvollend betrachtete der Pferdezüchter das junge Mädchen, das vor ihm saß. Die 18jährige namens Zita hatte ihn gebeten, bei ihm ein Praktikum machen zu dürfen. Sie kannte sich sehr gut mit Pferden aus, wie viele Mädchen ihres Alters, und wirkte sehr arbeitswillig. Außerdem war sie bildhübsch und hatte eine unglaubliche Figur für ihr Alter.

„Also gut, Du kannst morgen schon anfangen, wenn Du magst. Meine Tochter Veronica wird Dich herumführen und Dir sagen, was zu tun ist“, merkte der Pferdezüchter zum Schluss des Gespräches an und gab Zita die Hand. Als das Mädchen hinausging, murmelte er zu sich: „Junge, hat die Kleine ein Paar Riesentitten!“

Tags darauf empfing Veronica Zita freundlich, auch sie war 18 und sehr hübsch. Allerdings hatte sie nicht die extreme Figur von Zita, Veronicas Titten kamen aber auch schon auf fast 100 cm Oberweite. Zitas Euter hingegen hatte die Größe von Wassermelonen, im Gegensatz dazu war ihre Taille sensationell schmal. Staunend sah sich Veronica das gleichaltrige Mädchen an, dann fasste sie sich und begann Zita die Arbeiten zu erklären.

Nach zwei Stunden Erklärungen merkte Veronica an: „So, und zum Schluss müssen die Hengste noch gemolken werden.“

Zita war verwirrt: „Melken? Hengste?“

Veronica kicherte: „Komm, ich zeige es Dir!“

Sie gingen zu einer Box und Veronica kniete sich neben das Tier, dann griff sie nach dem Penis und liebte ihn, dabei erklärte sie: „Wir sind hier eine Pferdezucht mit berühmten Hengsten. Viele Leute kommen her, um ihre Stuten decken zu lassen. Aber natürlich nicht jeden Tag. Und wir sorgen dafür, dass die Hengste sozusagen in Übung bleiben und wachsen sie solange, bis sie ejakulieren. Das ist für die Tiere gesünder und sie produzieren mehr Sperma. Wenn sie ewig nicht abspritzen könnten, kann sich wohl Hodenkrebs oder so was bilden, hat der Tierarzt gesagt. Probier Du mal!“

Zita kam näher und berührte die mächtige Erektion des Hengstes und rieb etwas darüber, Veronica machte auch weiter. „Schön kommen, mein Süßer“, sagte Veronica zu dem Pferd und wichste den Riesenschwanz etwas kräftiger. Nach einiger Zeit wieherte das Tier und massenweise Sperma spritzte auf den Fußboden, Zita war davon sehr erregt.

Nachts lag Zita in ihrem Bett und spielte sich dabei an ihrer glattrasierten Teenagerfotze, die ganze Zeit dachte sie an den üppigen Penis und das viele Sperma. Leise stöhnte sie in ihr Kopfkissen und massierte sich die festen, riesigen Titten mit der anderen Hand. Das brünette Mädchen war sexuell unheimlich leicht erregbar und hatte besonders sensible Titten, Zita machte sich nichts vor und würde sich selbst als schwanzgeil beschreiben. In ihrer Schule war sie sehr bekannt wegen ihrer Dauergeilheit, viele Jungs hatten sich ihre niedrige Erregungsschwelle zunutze gemacht. Es reichte normalerweise, Zita fest an die Titten, oder zwischen die Beine zu fassen und schon spreizte sie willig ihre Schenkel, alle Jungs ihrer Leistungskurse hatten sie schon durchgefickt und Zita hatte dabei bemerkt, dass sie eine Vorliebe für große Schwänze und viel Sperma hatte.

Sperma sah Zita am nächsten Tag reichlich, im Verlaufe ihrer Arbeitszeit wichste sie über 20 Hengste und mehrere Liter Sperma spritzten auf den Fußboden.

„Ist das geil, ich bin klatschnass zwischen den Beinen“, flüsterte Zita dem Schimmel zu, an dem sie gerade arbeitete. Das Mädchen überlegte: „Wie das wohl schmeckt? — So wie bei einem Jungen?“

Spontan entschied die geile Maus, es einfach auszuprobieren und hielt sich den dicken Penis wickelnd vor den Mund, dabei redete sie mit dem Pferd: „Komm Süßer, ich will Dein Sperma

trinken! Spritz mir in den Mund!“

Wenig später war es soweit und mit geschlossenen Augen bekam Zita knapp ein Glas voll Pferdesperma ins Gesicht, sie stöhnte: „Ist das geil, ja! Hmm, lecker! Herrlich! Ich liebe Sperma!“

Das meiste hatte sie geschluckt, aber trotzdem war ihr Gesicht ziemlich besudelt. Als sie sich die Augen freigewischt hatte, sah sie die Bescherung auf ihrem T-Shirt, riesige Spermaflecke waren darauf. Gerade da kam Veronica in die Box: „Hi Zita, wie ist es gelaufen? Oh!“

Zita sagte: „So ein Mist, ich habe nicht aufgepasst und alles ins Gesicht und auf das Shirt bekommen.“

Sie wollte nicht zugeben, dass sie sich absichtlich hatte besamen lassen, Veronica meinte: „Gib mir das Shirt, ich spüle es gleich aus! Das hatte ich auch schon ein paarmal.“

Zita nickte und zog sich dann das Shirt über den Kopf. Veronica stockte der Atem, Zita trug darunter nur einen winzigen gelben BH ohne Träger, der ihre dicken Titten weniger als zur Hälfte bedeckte, ein Teil ihrer großen Warzenhöfe schaute heraus. Außerdem waren ihre von der Wichserei hart gewordenen Nippel zu sehen. Veronica nahm das Shirt und brachte heraus: „Wow, hast Du geile Riesentitten! Wahnsinn!“

Sie war so beeindruckt, dass sie einfach nach Zitas Titten grapschte und mit beiden Händen voll zu griff. Zita stöhnte halb vor Schreck und halb vor Lust auf, dann wurde Veronica erst bewusst, was sie tat und sie wurde rot: „Ähh, sorry! Ich... ich gehe jetzt Dein Shirt waschen!“ Schnell verschwand sie und ließ Zita in der Box zurück.

Der folgende Arbeitstag lief etwas anders, diesmal freute sich Zita besonders auf die abschließende Wicksbehandlung der Hengste. Sie rubbelte gerade eine Latte und leckte an der Spitze, mit der freien Hand massierte sie sich ihre Titten. „Nein, so ist das Scheiße. Weißt Du was, ich reibe Deinen Schwanz gleich an meinen Titten!“, sagte sie zu dem Pferd und zog sich obenrum aus.

Die brünette Schülerin drückte nun den armlangen Penis zwischen ihre prallen Titten und stöhnte vor Wonne, während ihr empfindliches Fleisch erregt wurde. „Oh ja, Großer, schieß mir Dein Sperma auf die Titten“, säuselte sie zu dem Pferd, dann überlegte sie: „Aber wenn das runterläuft, ist mein Minirock vollgesamt. Nein, ich muss mich ganz ausziehen und kann dann richtig loswachsen!“

Schnell zog sie sich den Rest ihrer Kleidung aus und machte dann an der Riesenlatte weiter. Kurz vor der Ejakulation hielt sie sich wieder den Penis vor den Mund und fing dann einiges Sperma auf, um es freudig zu schlucken, der Rest tropfte von ihrem Kinn auf ihre hervorragenden Titten.

Das nächste Tier feuerte ihr schließlich die ganze Ladung auf die Titten, Zita stöhnte lüstern bei dem Gefühl: „Ist das schön! Ah! Hast Du viel Sperma, geil!“

Langsam lief dann das Sperma an ihrem jungen Körper herunter, über den flachen Bauch. Gespannt beobachtete Zita, wie ein Spermastrom auf ihre Fotze zuhielt, dann massierte sie sich die Schamlippen mit der Ficksahne, als wenn es eine Pflegelotion wäre. „Hmm, geil“, seufzte der hübsche Teenager und machte dann gleich mit dem nächsten Hengst weiter.

Als dieses Tier kurz vor Orgasmus war, saß Zita nackt und breitbeinig auf einem Stuhl und hielt sich den Schwanz genau vor ihre zuckende Fotze, sie flüsterte: „Spritz mir in die Muschi! Ich will Dein Sperma in mir, ist das geil!“

Aber ihre Teenagerfotze war nicht weit genug geöffnet und so landete das meiste auf ihren Schenkeln und auf ihrem Bauch.

Einige Zeit später wichste Veronica gerade einen Rappen, da hörte sie hinter sich: „Psst! Veronica!“ Sie drehte sich um und sah Zita hinter einem Heuballen hocken.

„Was machst Du denn da?“, fragte Veronica und Zita gab zurück: „Ich müsste mal dringend duschen, aber es soll mich keiner sehen! Kannst Du mir helfen?“

Veronica wunderte sich: „Klar, aber wieso? Was ist denn passiert?“

Zita forderte: „OK, aber nicht weitersagen, ja?“ Dann stand sie auf und kam hinter dem Heuballen hervor. Jetzt sah Veronica, was passiert war: Zita war splitternackt und fast von Kopf bis Fuß mit Pferdesperma eingesaut, was ausgesprochen geil aussah, wie Veronica fand. Von den dicken Titten hingen ein paar trocknende Spermafäden herunter und ein größeres Rinnsal lief aus der Fotze der Schülerin. „Wow, hast Du die gefickt, oder was?“, fragte Veronica, Zita antwortete: „Noch nicht, aber ich werde es versuchen, wenn Du mir hilfst. Ich sage Dir, das ist so geil, wenn mir das heiße Sperma auf den nackten Körper spritzt!“

Veronica nickte und sah weiter gründlich auf die nackte Zita, was sie zu ihrer Überraschung sehr aufgeilte. Auch Zita genoss die Blicke und spreizte noch etwas ihre langen Beine, dann stand Veronica aber auf und sagte: „So, jetzt werde ich Dich mal unauffällig zur Dusche lotsen. Und morgen will ich zusehen, einverstanden?“

Zita grinste: „Klar, gerne! Ich mag Dich, weißt Du?“

Tags darauf trafen sich die Mädchen nach den anderen Arbeiten zur Wichserei in den Boxen. Unschlüssig standen die beiden 18jährigen Schönheiten voreinander und Veronica fragte: „Also, willst Du... ich meine...“ Zita nickte: „OK, ich ziehe mich erst mal aus.“

„Darf ich helfen?“, fragte Veronica schnell, um dann leicht rot zu werden. Zita lächelte: „Möchtest Du mich anfassen? Ich sagte ja gestern, dass ich Dich mag! Zieh mich ruhig aus und greif zu, wenn es Dir gefällt!“

Sie nickte Veronica noch einmal aufmunternd zu und das dunkelhaarige Mädchen mit den Zöpfen streifte dann Zita das Shirt über den Kopf. Wieder hatte Zita den trägerlosen, superknappen BH an und Veronica betrachtete versonnen die Riesentitten Zitas, dabei biss sie sich leicht auf die Lippe, dann zog sie aber Zita erst einmal den Faltenmini aus. Darunter war Zita nackt und ihre haarlose Fotze glänzte leicht, Veronica sagte: „Wow, keine Unterwäsche! Du bist so schön!“

Zita legte sich ins Heu und fragte: „Willst Du meine Muschi genauer sehen? Komm her und fass sie an! Bitte!“

Sie spreizte ihre langen Beine weit und sah gespannt zu, wie sich Veronica dazwischen setzte. Veronica legte ein Hand auf Zitas Schenkel und streichelte sie, Zita stöhnte leicht auf dabei und seufzte: „Fass meine Muschi an! Komm schon, trau Dich! Bitte!“

Jetzt berührte Veronica die Fotze und Zita keuchte glücklich: „Ja, schön! Mehr!“

Veronica fragte leise: „Darf ich... mit der Zunge...“ Zita nickte nur und Veronica beugte sich herunter, um mit der Zunge leicht über den Kitzler zu streichen, wovon Zita wild aufstöhnte. Veronica wurde mutiger und wenige Minuten später schleckte sie wie wild die geile Fotze und knetete mit beiden Händen an Zitas Riesentitten durch den BH hindurch herum.

„Ich komme! Ja!“, rief Zita und bekam einen Orgasmus, mit beiden Händen drückte sie Veronicas Kopf gegen ihre tropfnasse Fotze und zuckte mit dem ganzen Körper.

Veronica grinste: „So, jetzt müssen wir aber arbeiten! Ich wollte doch sehen, wie Du mit Sperma eingesaut wirst, vor allem Deine dicken Titten! Lass mich Deinen BH ausziehen!“

Sie streifte der willigen Zita das letzte Kleidungsstück ab und saugte dann kurz an den steifen Knospen ihrer brünetten Freundin. Dann ging es los und Zita wichste splitternackt ein Pferd, Veronica streichelte die großen Hoden des Hengstes. Schon bald war das Tier soweit und Zita stöhnte lustvoll, während ihr massenweise Sperma ins Gesicht gespritzt wurde, Veronica jubelte: „Du hast recht, das ist total geil! Komm, noch einen, diesmal alles auf Deine herrlichen Titten!“

Zita wischte sich die Augen frei und nickte, dann suchten sich die beiden Teenies den nächsten Hengst. Wieder legte Zita mit beiden Händen tüchtig los und leckte die Penisspitze ab, dann bat sie Veronica: „Kannst Du mir einen Gefallen tun? Knie Dich hinter mich und knete mir von hinten den Busen durch, dann werde ich noch geiler.“

Veronica hockte sich hinter Zita und schaute ihr über die Schulter, dann legte sie die Hände von hinten auf Zita üppige Titten und fragte: „So ungefähr?“ Zita seufzte: „Ja, noch etwas fester! Schön! Magst Du meine Titten?“

Veronica küßte sie auf ein Ohr und flüsterte hinein: „Das sind die geilsten Titten, die ich je gesehen habe! Und jetzt mach richtig viel Sperma rauf!“

Zita wichste nun richtig los und wenig später konnte sich Veronica freuen, eine fette Ladung Pferdesperma traf Zitas mächtige Titten und lief über Veronicas Hände.

So ging das Spiel noch ein paarmal, jetzt wollte Zita aber mehr: „Ich will unbedingt mal so viel Sperma in der Muschi haben, das muss total geil sein! Aber alleine schaffe ich das nicht, gleichzeitig zu wichsen und mir die Penisspitze reinzuschieben.“

Veronica war begeistert: „Dann helfe ich Dir eben. Du legst Dich hier seitlich auf eine Holzbank, ich hole gleich eine von draußen. Und ich wichse dann den Hengst und stecke beim Spritzen dann seinen Schwanz ein Stück in Deine Muschi.“

Geil nickte Zita und so wurde es gemacht. Veronica fummelte an dem Pferdepenis herum und Zita lag breitbeinig bereit und hielt sich die Schamlippen offen. Nach relativ kurzer Zeit sagte Veronica: „Achtung, er ist gleich soweit! Ich stecke ihn Dir ein Stückchen rein, schön offen halten!“

Zita nickte und spreizte ihre Fotze, soweit es ging, von ihren Titten tropfte immer noch Sperma, denn heute hatte sie schon knapp zwei Liter davon abbekommen. Veronica führte die dicke Spitze in Zitas nasse Fotze ein und ließ sie vielleicht 10 cm tief rutschen, dann samte der Hengst druckvoll ab und Zita riss die Augen auf: „Ist das heiß! Und geil! Oh ja, schön! Ooh!“

Veronica hielt mit einer Hand den Penis fest und mit der anderen massierte sie die spermabedeckten Riesentitten Zitas.

„War der Dir nicht zu dick? Bei mir würde der nie reinpassen“, fragte Veronica anschließend, als Zita wieder bei Atem war.

„Nein, gar nicht! Total geil“, antwortete Zita und Veronica sah auf Zitas Fotze, aus der massig Pferdesperma strömte.

„Darf ich Dir mal etwas Sperma ablecken?“, fragte sie dann und Zita nickte erfreut. Veronica neckte mit der Zunge um die steifen Brustwarzen herum und nahm dann soviel Titte in den Mund, wie sie konnte, dabei saugte sie eifrig Sperma ab. Langsam leckte und küßte sie an den Liebeskugeln hinab, über den Bauch und lutschte den Bauchnabel leer. Dann ging sie tiefer und zu Zitas Freude saugte Veronica dann energisch das Sperma aus der jungen Fotze, bis Zita einen kräftigen Orgasmus hatte.

Zwei Wochen später hatten die Mädchen täglich eine Spermaorgie veranstaltet, beide waren jetzt immer nackt dabei und leckten sich anschließend sauber, was zu zahlreichen Höhepunkten führte. Zita ließ sich die Schwänze schon ziemlich oft in ihre fickgeile Teenagerfotze stecken und hatte höchste Glücksgefühle, wenn das heiße Sperma in ihren Unterleib schoss. Eines Abends saßen die Mädchen dann frisch geduscht in Veronicas Zimmer und Zita meinte: „Ich würde gerne mal so einen Schwanz voll in der Muschi haben!“

Veronica griff nach Zitas Titten und fragte: „Wie meinst Du das, die sind doch viel zu groß!“

Zita überlegte: „Ich weiß nicht, man müsste es vorher probieren! Aber ich denke seit Tagen nur noch, wie sich das anfühlt, wenn so ein Pferdepenis zur vollen Länge in meiner Muschi steckt und dann ganz tief drinnen Sperma feuert! Hilfst Du mir, bitte?“

Veronica dachte nach: „Aber der ist doch so lang und dick wie mein Unterarm! Meinst Du, das würde passen?“

„Ich weiß nicht genau, aber ich will es unbedingt probieren!“, erwiderte Zita. Veronica überlegte: „Wenn es nicht passt, bringt Dich der Hengst vielleicht um! Du musst das vorher mit etwas weniger gefährlichem ausprobieren. He, wenn so ein Schwanz so groß wie mein Arm ist, dann könnte ich doch versuchen, Dir meinen Arm in die Muschi zu stecken, und wenn ich tiefer als bis zum Ellenbogen komme, kannst Du es mit den Pferden probieren!“

Zita sprang auf: „Tolle Idee! Wollen wir gleich? Könntest Du mich vorher lecken, damit ich schön feucht werde?“

Sie zog sich T-Shirt und Rock aus und legte sich nur mit ihrem BH bekleidet auf das Bett und spreizte schon erwartungsvoll die Beine. Veronica grinste und leckte dann genüsslich die Fotze ihrer Freundin.

Nachdem Zita einen kräftigen Orgasmus hatte, fickte Veronica ihre Fotze erst mit zwei Fingern und leckte weiter den Kitzler. Zita massierte sich durch den BH wieder ihren empfindlichen Titten und grunzte lüstern, als Veronica den dritten Finger hinzufügte.

„Ja, fick mich“, ächzte Zita und kniff sich leicht in ihren steifen Brustwarzen. Wenig später sagte Veronica: „So, jetzt sind schon vier Finger in Deiner Muschi, ich versuche jetzt den Daumen dazuzunehmen. Tut es weh?“

Zita keuchte: „Nein, überhaupt nicht, fick weiter! Ja, ich fühle Deine ganze Faust in meiner Muschi, fick mich tiefer! Oh, ist das schön!“

Immer tiefer bohrte Veronica ihren Unterarm in Zitas erstaunliche Fotze, dabei leckte sie die ganze Zeit weiter am Kitzler ihrer Freundin. Zita stöhnte immer lauter und als ihr Veronica den Arm gerade bis zum Ellenbogen in die Fotze gerammt hatte, explodierte sie lautstark zum Orgasmus.

„Wow, ging das leicht! Ich glaube, Du kannst wirklich ein Pferd ficken“, meinte Veronica und legte sich dann in Zitas Arme, die ihr den Rücken streichelte.

„Weißt Du, wenn Deine Muschi nackt ist, aber Du noch den BH als einziges anhast, das sieht irgendwie total geil aus“, fuhr Veronica fort, „Deine dicken Titten so halb verhüllt sind absolut heiß!“ „Danke“, lächelte Zita, „wenn wir alleine sind, kann ich ja jetzt immer so rumlaufen, wenn Du magst!“ „Oh, sehr gerne! Und morgen versuchen wir, Dir einen Pferdepenis in die Muschi zu stecken“, meinte Veronica und dann küssten sich die Teenager.

Zita stöhnte laut am nächsten Tag, denn Veronica praktizierte ihr gerade dicken Penis eines Braunen in die maßlos geile Fotze. Wie gewünscht hatte Zita nur den gelben BH an, der inzwischen schon völlig mit Sperma durchtränkt war. Breitbeinig lag Zita auf einer Decke auf einem Heuballen und das Pferd stand über ihr, beinahe scheuerte der Brustkorb des Hengstes an ihren fetten Titten. Über die Hälfte des Pferdepenis war in ihrer Pussy, aber Zita wollte mehr: „Bitte Veronica, ganz rein! Ist das wundervoll! Fick mich, Großer, fick mich hart und tief! Ich will Sperma ganz weit in meiner Muschi!“

Veronica ließ nun das Pferd los und das Tier fickte von selber hart das junge Mädchen durch, Zita kreischte mit wogenden Titten vor Vergnügen. Die effektiven Hoden klatschten gegen ihren sexy Arsch, wenn der Schwanz voll in der Fotze drin war und Veronica masturbierte sich aufgeregt dabei. Zita bekam einen Orgasmus nach dem anderen und als der Hengst schließlich seine Ficksahne in sie feuerte, schrie sie: „Ja, ich habe sein Sperma ganz tief in meiner Fotze, ist das GEIL, JAA! FICK MICH! OHHH! ICH KOMME!“

Später schlürfte Veronica das Sperma aus der Fotze ihrer geilen Freundin und fragte schmatzend: „Na, noch einen?“ Zita hechelte: „Oh ja, bitte! Ich will alle! Auch die noch größeren!“

Veronica fuhr hoch: „Alle? Alle 42?“ Zita nickte und Veronica ergänzte: „Aber der größte hat einen Penis, der ist mehr als einen halben Meter lang!“ Zita sagte mit glänzenden Augen: „Dann eben den als letzten, aber ich will ihn auf jeden Fall in der Fotze haben! Das ist so wunderschön, einen Viertelliter Sperma so tief in die Fotze zu bekommen!“

Knapp sechs Stunden später traute Veronica ihren Augen kaum, denn vor ihr lag die doch recht kleine Zita und hatte jeden Millimeter eines gewaltigen Pferdepenis in ihrem superschmalen Körper. Aber sie zeigte keine Anzeichen von Schmerzen, sondern nur von Wollust, dieser Hengst hatte ihr schon ein halbes Dutzend Orgasmen verpasst und ihre Riesentitten wippten aufreizend in voller Schönheit.

Veronica streichelte das Tier und sagte: „Sehr gut machst Du das! Die kleine Schlampe will all Dein Sperma zwischen ihren Titten brennen fühlen!“

Stoß um Stoß rammte in die haarlose Teeniefotze und Sperma der vorherigen Ficks schwappte bei jedem Stich zwischen den Schamlippen hervor. Besonders geil fand Veronica die wild schwingenden Titten ihrer Freundin, den BH hatten sie vor einer Stunde abgelegt und Zita wurde jetzt splitternackt durchgefickt. Plötzlich kam das Pferd und unmenschliche Spermamengen donnerten in Zitas Fotze, die dabei einen superheftigen Orgasmus bekam und dann schreiend die Luft ausstieß.

Die beiden Mädchen bemerkten nicht, dass Veronicas Vater wachsend hinter der Holzwand stand und durch ein Loch den Fick beobachtete. Als seine Tochter gerade sagte: „Oh, das war so geil! Du hast den größten geschafft, ich bin stolz auf Dich! Willst Du morgen wirklich alle 42 Pferde ficken?“, wurde er hellhörig und beschloss, seine Videokamera morgen mitzubringen, oder noch besser, sie nachts in günstiger Position zu verstecken und sich die geilen Sodomienummern der Girls auf einem Bildschirm mit anzusehen. Er hörte noch, wie Zita antwortete: „Und ob! Ich will jeden, meine Fotze ist geboren, um Pferdesperma zu saugen!“

So verging der Rest von Zitas Praktikumszeit, sie fickte die letzten drei Wochen lang täglich alle Hengste und hatte am Ende über 50 Liter Sperma in ihre Fotze bekommen. Und ohne ihr Wissen wurde sie in Pornokreisen weltberühmt, denn Veronicas Vater hatte einen zweistündigen Film daraus gemacht und im Internet verbreitet. Alle wollten den Film haben, in dem eine Achtzehnjährige mit Riesentitten über einen halben Meter Penis voll in die Fotze bekam und nach mehr schrie, und alle bekamen den Film. Auch nach dem Praktikum besuchte Zita den Pferdehof auffällig oft und Veronicas Vater freute sich über weiteres Anschauungsmaterial in Sachen schwanzgeiler Teenagerfotzen...